

ARTHUR CONAN DOYLE
SEINE
ABSCHIEDSVORSTELLUNG



VOLLSTÄNDIGE & ILLUSTRIERTE
FASSUNG

N U L L
NP
P A P I E R

Arthur Conan Doyle

Sherlock Holmes – Seine
Abschiedsvorstellung und
andere Detektivgeschichten

Vollständige & Illustrierte Fassung

Arthur Conan Doyle

Sherlock Holmes – Seine
Abschiedsvorstellung und
andere Detektivgeschichten

Vollständige & Illustrierte Fassung

Veröffentlicht im Null Papier Verlag, 2019
Illustrationen: Kurt Lange, Alfred Gilbert
Übersetzung: J. Schulze, Eve Fritsche
EV: Hugo Wille, Verlagsbuchhandlung, Berlin, 1928
4. Auflage, ISBN 978-3-954182-59-6
www.null-papier.de/holmes

N U L L
NP
P A P I E R

null-papier.de/katalog

Inhaltsverzeichnis

[Die Sherlock Holmes-Sammlung](#)

[Die einzelnen Geschichten](#)

[Arthur Conan Doyle & Sherlock Holmes](#)

[Des Löwen Mähne](#)

[Shoscombe Old Place](#)

[Der Mann mit dem geduckten Gang](#)

[Seine letzte Vorstellung – Sherlock Holmes' Dienst im Krieg](#)

Danke

Danke, dass Sie sich für ein E-Book aus meinem Verlag entschieden haben.

Sollten Sie Hilfe benötigen oder eine Frage haben, schreiben Sie mir.

Ihr
Jürgen Schulze

Newsletter abonnieren

Der Newsletter informiert Sie über:

- die Neuerscheinungen aus dem Programm
- Neuigkeiten über unsere Autoren
- Videos, Lese- und Hörproben
- attraktive Gewinnspiele, Aktionen und vieles mehr

<https://null-papier.de/newsletter>

Die Sherlock Holmes- Sammlung

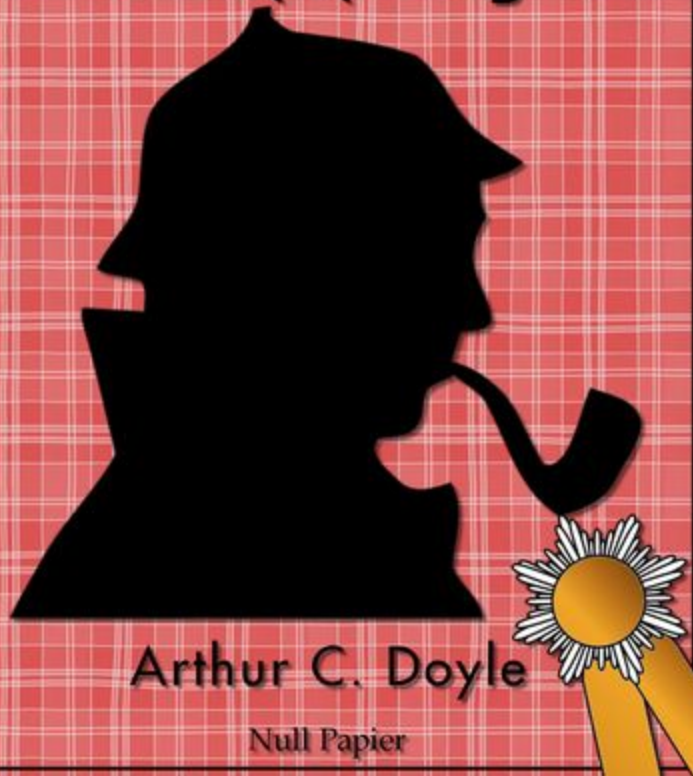
ALLE ROMANE, ALLE KURZGESCHICHTEN

ÜBER 400 ZEICHNUNGEN

JUBILÄUMSAUSGABE: 0,99 €

NULL-PAPIER.DE/371

Sherlock Holmes
Sammlung



Arthur C. Doyle

Null Papier

Die einzelnen Geschichten

»Des Löwen Mähne« (»The Lion's Mane«), 1926

Holmes im Ruhestand, ohne Watson als fleißigen Chronisten. Aufzuklären gilt es die rätselhaften Umstände, die sich um den Unfalltod von Fitzroy McPherson ranken, eines ruhigen, heimlich verlobten Lehrers. War es wirklich ein Unfall? Welche Rolle spielt der angeblich beste Freund? Und wieso hat die Verlobte ihre Absichten vor der eigenen Familie geheim gehalten?

»Shoscombe Old Place« (»Shoscombe Old Place«), 1927

John Mason, Cheftrainer des Gestüts von Shoscombe Old Place, wendet sich an Sherlock Holmes. Er ist in Angst um seinen Arbeitgeber, Sir Robert Norberton. Dieser versucht, seine Schulden mit einer waghalsigen Pferdewette zu tilgen. Welche Rolle spielt seine Schwester, von deren finanzieller Unterstützung er abhängig ist, in dem Spiel? Und wieso hat Norberton den Hund der Schwester verschenkt?

»Der Mann mit dem geduckten Gang« (»The Creeping Man«), 1923

Trevor Bennett kontaktiert Sherlock Holmes, um ihm von dem seltsamen Verhalten seines zukünftigen Schwiegervaters und Dienstherrn, des angesehenen Professors Presbury, zu berichten.

Dieser verhält sich in letzter Zeit sehr exentrisch. Er klettert nachts am Hause hoch, läuft auf allen Vieren und benimmt sich auch sonst wenig gentlemanlike.

»Seine Abschiedsvorstellung« (»His Last Bow«), 1917

Am Vorabend des Ersten Weltkriegs trifft sich der deutsche Botschaftssekretär Baron von Herling mit von Bork, dem Kopf der Deutschen Spionage in England. Beide feiern ihren Erfolg, der Britannien im Zuge der anstehenden Auseinandersetzungen schwer zu schaffen machen soll. Von Bork erwartet seinen besten Zuträger, dessen Verrat den Krieg entscheidend beeinflussen soll.

Arthur Conan Doyle & Sherlock Holmes

Womöglich wäre die Literatur heute um eine ihrer schillerndsten Detektivgestalten ärmer, würde der am 22. Mai 1859 in Edinburgh geborene Arthur Ignatius Conan Doyle nicht ausgerechnet an der medizinischen Fakultät der Universität seiner Heimatstadt studieren. Hier nämlich lehrt der später als Vorreiter der Forensik geltende Chirurg Joseph Bell. Die Methodik des Dozenten, seine Züge und seine hagere Gestalt wird der angehende Autor für den dereinst berühmtesten Detektiv der Kriminalliteratur übernehmen.



Arthur C. Doyle, 1914

Geburt und Tod des Holmes

Der erste Roman des seit 1883 in Southsea praktizierenden Arztes teilt das Schicksal zahlloser Erstlinge – er bleibt unvollendet in der Schublade. Erst 1887 betritt Sherlock Holmes die Bühne, als »Eine Studie in Scharlachrot« erscheint. Nachdem Conan Doyle im Magazin The Strand seine Holmes-Episoden veröffentlichen darf, ist er als erfolgreicher Autor zu bezeichnen. The Strand eröffnet die Reihe mit »Ein Skandal in Böhmen«. Im Jahr 1890 zieht der Schriftsteller nach London, wo er ein Jahr darauf, dank seines literarischen Schaffens, bereits seine Familie ernähren kann; seit 1885 ist er mit Louise Hawkins verheiratet, die ihm einen Sohn und eine Tochter schenkt.

Ginge es ausschließlich nach den Lesern, wäre dem kühlen Detektiv und seinem schnauzbärtigen Mitbewohner ewiges Leben beschieden. Die Abenteuer der beiden Freunde nehmen freilich, wie ihr Schöpfer meint, zu viel Zeit in Anspruch; der Autor möchte historische Romane verfassen. Deshalb stürzt er 1893 in »Das letzte Problem« sowohl den Detektiv als auch dessen Widersacher Moriarty in die Reichenbachfälle. Die Proteste der enttäuschten Leserschaft fruchten nicht – Holmes ist tot.

Die Wiederauferstehung des Holmes

Obwohl sich der Schriftsteller mittlerweile der Vergangenheit und dem Mystizismus widmet, bleibt sein Interesse an Politik und realen Herausforderungen doch ungebrochen. Den Zweiten Burenkrieg erlebt Conan Doyle seit 1896 an der Front in Südafrika. Aus seinen Eindrücken und politischen Ansichten resultieren zwei nach 1900 publizierte propagandistische Werke, wofür ihn Queen Victoria zum Ritter schlägt.

Eben zu jener Zeit weilt Sir Arthur zur Erholung in Norfolk, was Holmes zu neuen Ehren verhelfen wird. Der Literat hört dort

von einem Geisterhund, der in Dartmoor¹ eine Familie verfolgen soll. Um das Mysterium aufzuklären, reanimiert Conan Doyle seinen exzentrischen Analytiker: 1903 erscheint »Der Hund der Baskervilles«. Zeitlich noch vor dem Tod des Detektivs in der Schweiz angesiedelt, erfährt das Buch enormen Zuspruch, weshalb der Autor das Genie 1905 in »Das leere Haus« endgültig wiederbelebt.

Das unwiderrufliche Ende des Holmes

Nach dem Tod seiner ersten Frau im Jahr 1906 und der Heirat mit der, wie Conan Doyle glaubt, medial begabten Jean Leckie befasst sich der Privatmann mit Spiritismus. Sein literarisches Schaffen konzentriert sich zunehmend auf Zukunftsromane, deren bekanntester Protagonist der Exzentriker Professor Challenger ist. Als populärster Challenger-Roman gilt die 1912 veröffentlichte und bereits 1925 verfilmte Geschichte »Die vergessene Welt«, die Conan Doyle zu einem Witz verhilft: Der durchaus schlitzohrige Schriftsteller zeigt im kleinen Kreis einer Spiritistensitzung Filmaufnahmen vermeintlich lebender Saurier, ohne zu erwähnen, dass es sich um Material der ersten Romanverfilmung handelt.

Die späte Freundschaft des Literaten mit Houdini zerbricht am Spiritismus-Streit, denn der uncharmante Zauberkünstler entlarvt zahlreiche Betrüger, während der Schriftsteller von der Existenz des Übernatürlichen überzeugt ist. Conan Doyles Geisterglaube erhält Auftrieb, als sein ältester Sohn Kingsley während des Ersten Weltkriegs an der Front fällt.

Noch bis 1927 bedient der Autor das Publikum mit Kurzgeschichten um Holmes und Watson; zuletzt erscheint »Das Buch der Fälle«. Als Sir Arthur Conan Doyle am 7. Juli 1930 stirbt, trauern Familie und Leserschaft gleichermaßen, denn diesmal ist Holmes wirklich tot.

Von der Bedeutung eines Geschöpfes